



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXX. Gercke v. Wofewal verkauft Güter in Pertz an die Schulenb., am 5.
März 1347.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

dispensacione predictarum vicarie et memorie fore testamentaliter dispositum el rationabiliter ordinatum Quod Consules predicti prefate vicarie iuspresentandi perpetuo optinebunt post mortem prenotati dmni. Johannis nunc vicarii in testamento deputati. Item quod idem vicarius vel eius perpetuo successores de istis et omnibus aliis redditibus predicte vicarie dicti altaris appositis presentabunt annis singulis in die beati nicolai Consulibus prenotatis tres marcas denariorum Saltwedelen. quibus ipsi consules procurabunt predicti dni. Ludolfi prepositi anniuersarium peragi precedenti die festum beate Lucie virginis ea videlicet pactione sicut de anniuersario pie memorie domini rodolfi prepositi quondam ibidem in eadem ecclesia haectenus est seruatum. Item si quod absit dictus vicarius in solucione dictarum trium marcarum in die quo premititur negligens inueniretur extunc Consules prenotati liberam habebunt facultatem pecuniam sic non solutam pro tempore illius anni duntaxat neglecti epignorandi seu extorquendi et recipiendi de istis redditibus seu et aliis ad dictam vicariam spectantibus vbi ipsis commodius videbitur expedire, Indignacione predicti vicarii seu iniuriarum actione siue et quibuscunque querimoniis aliis procul motis. — Actum et datum anno domini M^o. CCC^o. LVI^o. In crastino beati Briccii episcopi et confessoris.

Nach dem Orig. im Stadtarchiv zu Saltwedel, abgedruckt bei Gercken Fragm. 4, 29.

Außerdem stellten Werner und Heinrich v. d. Schul. noch eine besondere Urk. an demselben Tage aus, wodurch sie sich verpflichteten, in Jahresfrist die Markgräflische Genehmigung dieses Verkaufs herbeizuschaffen, dessen Original sich in demselben Archiv noch findet.

LXX. Gercke v. Wodewal verkauft Güter in Perz an die Schulenk., am 5. März 1357.

Wy Gercke van Wodewal vnde Merten syn broder bekennen — dat wy — hebben vorkoft — den wyfen luden Wernere, Hinrik vnd Henninghe v. d. Sch. vnd Bernde ereme veddern, lange Werners sone vnd eren rechten eruen vfen hoff to Pertze vnd vordmer alle dat wy hebben an deme dorpe tho Pertze ledich vnd vorlegghen mit der molne vnd mit deme holte, mit acker, mit water vnd myt weyde mit alledeme dat dar to horet mit dem hogefsten vnd mit deme sydesten also alsoe vnder vader vs dat gheeruet hefft vnde also wy dat beseten hebben wente an dussen dach. Vnde se hebben vs dat gud bereyd vnd betalet also dat vs noget. — Thuge desler ding synt her Hinrik, perner to Ouwedorpe, Jan von Danne, Erik Melk, Hermen Vlügghe vnd Otto Vlügghe vnd Roleke Portze vnd Rybow — — Geuen na der borth goddes dreihundert Jar dusent Jar In dem fouen vnd vestigsten Jare des andern Sondages in der vasten alle men singet Reminiscere.

Vom Original im Schul. Archiv zu Saltw.

Bem. Die daran hängenden Siegel der Wodewal, (Wadel) enthalten ein vierfüßiges umgehörtes Thier — Hund oder Schaaf oder Löwe (es ist schlecht ausgedruckt), darunter ein Rad.